

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 320.

Sonntag, den 16. November.

1834.

Die allgemeine Lotterie zum Besten der Abgebrannten in Sachsen betreffend.

Der Vorschlag des Herrn D. Barckhausen in Nr. 316 dieses Bl. stammt gewiß aus der reinsten Quelle, allein er dürfte schwerlich dem Zwecke entsprechen. Brandfälle, wie die erwähnten, sind eine allgemeine Landes-Calamität und ihre schmerzlichen Folgen müssen daher auch durch das Zusammenwirken Aller Beitragfähigen gehoben werden. Eine Sechser-Einsammlung in allen Städten und auf dem Lande, die bei der unbegreiflichen Bereitwilligkeit des allergrößten Theils der Bewohner Sachsens sehr leicht zu bewerkstelligen ist, würde daher dem Zwecke weit mehr zusagen.

Die vorgeschlagene Lotterie würde dagegen spätern weniger und sichern Erfolg gewähren, und nur die reichere Classe einiger Stadtbewohner betreffen.

Zwar ist es billig, daß der Wohlhabende mehr und öfter gebe, als der weniger Begüterte, aber man darf auch über die Sorgfalt für das engerer liegende, das nahe liegende Elend nicht vergessen. Nun hat aber namentlich Leipzig Opfer aller Art zu bringen, wenn es seine eigenen Armen nothdürftig unterstützen will; die beantragte Lotterie würde die bereits seit einigen Jahren veranstaltete des edlen Frauen-Hilfsvereins, welche in dieselbe Zeit fällt, stören und mehreren Hunderten, die jetzt warme Suppe und Arbeit dadurch erhalten, diese Nahrungsquelle entziehen.

Dieselben Personen, welche sich bereits geneigt erklärt haben, für die schöne Absicht des Herrn D. Barckhausen mitzuwirken und er selbst würde gewiß eben so bereit seyn, sich einer Sechser-Einsammlung zu unterziehen und ein Verein, aus dessen Besprechung die hier aufgestellte Ansicht hervorgehet, wäre erbötig, sich dem segensvollen Bemühen anzuschließen.

Freundliche Erwiderung auf eine wohlgemeinte Entgegnung.

Mit Freuden hat Unterzeichneter den vorstehenden Worten ein Plätzchen in diesem Blatte gestattet, da dieselben von einem Manne herrühren, dessen gemeinnütziges Wirken ihm hinlänglich Bürgschaft leistet, daß sie nicht in der Absicht geschrieben sind, einem wohlthätigen Zwecke entgegen zu treten, sondern nur dessen Erreichung auf einem andern Wege vorzuschlagen. Welcher Vorschlag der zweckmäßiger sey, darüber wird Unterzeichneter mit dem geehrten Herrn Einsender um so weniger rechten, da er selbst ein Freund der Sechser-Subscriptionen ist, nur das muß er bemerken, daß keineswegs bloß die „reicheren Classen einiger Stadtbewohner“ durch die vorgeschlagene Lotterie betroffen werden. Nach dem dargelegten Plane ist nicht bloß jedes Geschenk, welches sich zu einem Gewinnste eignet, es mag herkommen wo und von wem es will, willkommen, sondern auch die Landbewohner und die ärmeren Classen der Stadtbewohner, welche ihr Schärfein zum guten Werke beitragen wollen, können dieß durch das Nehmen von Loosen, deren geringer Preis zu vier Groschen eine allgemeine Theilnahme zuläßt, bewirken. Ueberdem wurde vorausgesetzt, daß sich in allen einigermaßen bedeutenden Städten Sachsens ähnliche Lotterien bildeten, und folglich nicht bloß Leipzig, sondern das ganze Land zu der allgemeinen Landes-Calamität beitragen würde.

Nichtsdessenweniger verkennt Unterzeichneter durchaus nicht, wie vielfach die Wohlthätigkeit Leipzigs in neueren Zeiten in Anspruch genommen worden, auch ist es seine Absicht nicht, anderen wohlthätigen Bestrebungen irgendwie entgegenzutreten. Eben so wenig kommt es ihm darauf an, wie das Gute zu Stande kommt, wenn es nur erreicht wird. Mit Freuden bietet er daher seine Hand auch zur Verwirklichung des vom Herrn Einsender vorgeschlagenen Planes, sofern solcher mehr Anklang finden sollte, als der von ihm den Lesern dieses Blattes Vorgelegte.

D. A. Barckhausen.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Vom 8. bis 14. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 8. November.

- Ein Knabe 3½ Jahr, Hrn. D. Karl Philipp Heinrich Thierbach's, Beisizers des königl. sächs. Schöppenstuhls Sohn, am Markte; st. am Scharlachfieber.
 Eine Frau 49½ Jahr, Hrn. Lorenz Schmitz's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters Witwe, Versorgte im Georgenhanse; st. an der Abzehrung.
 Eine Frau 83 Jahr, Johann Christian Waage's, gewesenen Stundenrufers Witwe, Versorgte, im Armenhanse; st. an Altersschwäche.
 Ein Knabe 7 Stunden, Karl Gottlob Weiser's, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse; st. an Krämpfen.

Sonntags, den 9. November.

- Eine unverh. Mannsperson 63½ Jahr, Isaac Honeck, israelitischen Glaubens, aus Hetttenheim bei Frankfurt am Main, im Halle'schen Pfortchen; st. an einer Nierenkrankheit.
 Ein Mann 59 Jahr, Joh. Chr. Knoche, Schneidergeselle, in der Ulrichsgasse; st. an der Auszehrung.
 Ein Mann 40½ Jahr, Johann Traugott Lermann, Markthelfer, im Brühl; st. an der Auszehrung.
 Ein Mädchen 23 Wochen, Karl Gottlob Becher's, Lohnmarquiers Tochter, am Mühlgraben; st. an der Darmsucht.

Montags, den 10. November.

- Ein Mann 87½ Jahr, Hr. Johann Friedrich Nicolai, Bürger und Schneidermeister, im Brühl; st. an Altersschwäche.
 Eine unverh. Mannsperson 28½ Jahr, Hr. Johann Gottlob Eduard Höhne, der Handlung Besizer, in der Ritterstraße; st. an der Wassersucht.

Dienstags, den 11. November.

- Ein Mann 70 Jahr, J. G. Tischloff, Feldwächter, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.

Mittwochs, den 12. November.

- Eine Frau 68 Jahr, Hrn. Johann Christoph Groß's, vormal. königl. sächs. Steuercreditcassen-Buchhalters Witwe, am Grimma'schen Steinwege; st. am Nervenschlage.
 Ein todtgeborner Knabe, Hrn. Johann Heinrich Meyer's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Nicolaistraße.
 Ein Knabe 5 Wochen, Johann Christian Gottlob Kreisch's, Meubleurs Sohn, in der Windmühlengasse; st. an der Abzehrung.
 Ein Mädchen 14 Tage, Gottlieb Wilhelm Wagner's, Zimmergesells Tochter, in der Gerbergasse; st. an Schwäche.

Donnerstags, den 13. November.

- Ein Mann 62 Jahr, Hr. Leopold August Kermes, Advocat und Notar, in der Burgstraße; st. an der Brustwassersucht.
 Ein Mann 55 Jahr, Hr. Karl Heinrich Puschke, Bürger und Garnhändler, auch Hausbesizer, im Raundröschchen; st. an der Abzehrung.
 Eine Frau 38 Jahr, Friedrich Werl's, Handarbeiters Ehefrau, im Jakobshospital; st. an einer Unterleibsfrankheit.

Freitags, den 14. November.

- Ein Mann 74½ Jahr, Hr. Johann Gottfried Richter, Bürger und der Weißbäcker-Innung Biermeister, auch Hausbesizer am Petersteinwege; st. an einer Unterleibsfrankheit.
 Eine Frau 64 Jahr, Hrn. Karl Gottlob Hanisch's, vormaligen Gold- und Silberdrathziehers Witwe, Hausbesizerin, in der Quergasse; st. an Altersschwäche.
 Ein unehel. Knabe 10 Wochen, in der Glockenstraße; st. in Folge zu früher Geburt.
 7 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 2 aus dem Jakobshospital.
 1 aus dem Arsenhanse. Zusammen 21.

Vom 7. bis 13. November sind geboren:

16 Knaben. 15 Mädchen. Zusammen 31 Kinder, worunter ein todtgeb. Knabe.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Novbr.: Pagenstreiche, Lustspiel von Kogebue.

Anzeige. Mehrseitigen gütigen Aufforderungen meiner hiesigen geehrten Freunde, mich während meiner Anwesenheit allhier einmal als Declamator hören zu lassen, zu genügen, habe ich mich entschlossen, morgen, Montag den 17. Novbr., im Saale der großen Funkenburg, in den Zwischenpausen des Concerts, eine declamatorische Unterhaltung zu geben. Die vorzutragenden Gedichte werden im morgenden Blatte annoncirt.

E. Eichhof, Declamator aus Dresden.

Verkauf. Ein Haus in bester Meßlage auf dem Brühlle allhier, fünf Stock hoch mit zwei Gewölben, nebst daran befindlichen Schreibstuben, Niederlage, Waschhaus, Rohrwasser u., ist der Erbtheilung halber durch den Unterzeichneten, bei welchem auch gegen Erstattung der Copialien Anschläge zu bekommen sind, zu verkaufen.

Leipzig, den 12. Novbr. 1834.

Adv. E. Pfotenhauer.

Verkauf. Von Strahlheims Geschichte unserer Zeit, 140 Hefte mit Kupfern, ist ein vollständiges Exemplar in 25 Bände gebunden, billig zu verkaufen bei Rudolph Fries, in der sogenannten Dresdner Herberge.

Verkauf. Englische Kattune 2 Gr., Gingham 1 $\frac{1}{4}$ Gr., $\frac{3}{4}$ breite Berliner Gingham 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Gr., gedruckte Merino's 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{5}{4}$ gedruckte Thibets 8 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{6}{4}$ breite halbseidene Damassine 8 $\frac{1}{2}$ Gr., Mouffelin-Roben 13 Gr., $\frac{6}{4}$ breite zu 44 Gr., bessere zu 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. das Stück, verkauft
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.



Fein chemisches Wasch- u. Rasir-Pulver,
welches ausgezeichnet gute Eigenschaften besitzt, erhalten und verkaufen in grossen Schachteln zu 6 Gr.

Gebrüder Tecklenburg.

Kaufgesuch. Ein gut gehaltener eiserner Waagebalken, welcher 15 bis 20 Str. tragen muß, wird zu kaufen gesucht. Grimm. Steinweg Nr. 1300, am alten Poststall im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine alte, jedoch noch in brauchbarem Zustande sich befindende Brückwaage in der Holzwaarenhandlung von J. G. Schulze, Nicolaistraße Nr. 753.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Tischler zu werden, und kann sogleich in die Lehre treten bei
J. G. Küchler, Grimma'scher Steinweg Nr. 1184 u. 85.

Gesucht wird zu nächste Weihnachten ein nicht ungebildetes Dienstmädchen, welches etwas nähen kann. Näheres am Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, im Gewölbe am alten Poststall.

Gesucht wird, am liebsten zur Miethe, ein Bücherschrank mit Glashüren. Adressen bittet man abzugeben in der Katharinenstraße Nr. 391, zwei Treppen hoch vorn heraus.

Anzeige. Das beliebte Sahliser Lagerbier, welches ich wegen der Feinheit und Güte bestens empfehlen kann.
Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

* * * Die von einem hochzuverehrenden hiesigem Publicum gewünschte Biertage tritt von morgen an in Kraft.

Schröters Bierniederlage, Burgstraße.

Einladung. Morgen, Montag den 17. Novbr., ladet früh zum Wellfleisch und Abends zur frischen Wurst und andern Speisen seine Sönnner und Freunde ergebenst ein

A. Thierme, Burgstraße.

Einladung. Heute, den 16. November bis Mittwoch den 19. d., halte ich meine Kirmeß, wozu ich höflichst einlade. Wohlis.

Julie Sperling.

Einladung.

Heute, den 16. Novbr., Tanzmusik vom Chore des 2ten Schützenbataillons bei
J. C. Zieger, in Schleußig.

Einladung zur Kirmeß in Möckern

heute, den 16. Novbr. und die darauf folgenden Tage in dieser Woche, wobei Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons statt findet. Mit warmen und kalten Speisen und Getränken werde ich jeden mich Besuchenden bestens bedienen. Ich bitte um gütigen Besuch.

Friedrich Braunschweiger.

Einladung. Morgen, Montag den 17. Novbr, kann ich meinen werthen Gästen mit frischer Wurst und Wurstsuppe aufwarten. Täubchen, im Kohlgarten. Liebner.

Verloren Eine stark vergoldete Cigarrenspitze mit 4 Turksisen, weißem Köpfchen und Bernsteinspitze, ist den 13. Abends von Reichels Garten bis zum Gerberthore verloren worden. Wer der ehrliche Finder seyn mag, wird gebeten, gegen eine anständige Belohnung welche in dem Kaffeehause in Reichels Garten bei Herrn Möbius gefälligst abgeben zu wollen. Leipzig, den 14. November 1834. Br. v. K.

Verloren wurde am 14. d. M. auf dem Wege vom neuen Neumarkte bis auf den Marktplatz eine goldne Lorgnette, welche der Finder gegen eine Belohnung von 2 Thlr. in der Expedition die's Blattes abgeben kann.

Verloren wurde gestern Vormittag von Neufellerhausen bis ans äußere Grimm. Thor eine schwarzseidne Schürze in ein schwarzseiden Tuch und ein gelb und rothes darum. Der ehrliche Finder wolle dieß gefälligst gegen eine angemessene Belohnung im Paulinum, 4 Treppen hoch, beim Director Hander abgeben.

Verloren wurde von einem armen Diensthoten am Sonnabend, als den 15. d. M., früh zwischen 9 und 10 Uhr, vom Brühl, die Halle'sche Gasse, bis an die Ritterstraße ein Päckchen Geld, mit 14 Thln. preuß., adressirt an Herrn J. S. Krüger in Leipzig. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im schwarzen Bock, beim Gastwirth Herrn Ch. Gerhardt.

Abschied und Dank. Allen geehrten Gönnern statte bei seiner nächstfolgenden Abreise den 20. dieses den gehorsamsten Dank und ein herzlichstes L. bewohlt ab.

Diejenigen, die es noch wünschen, sich silhouettirt zu sehen, bitte ich gehorsamst, mich davon in Kenntniß zu setzen; ich bin jeden Tag bis 10 Uhr Morgens zu Hause zu sprechen, auch nimmt mein Wirth Bestellungen an.

E. Ziegler, Silhouetteur, Burgstraße, Nr. 91 parterre.

Thorzettel vom 15. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Graf v. Kuesstein, v. Wien, passirt durch.

Eine Equipage von Dresden.

Die Dresdner Diligence.

Die Dresdner reisende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. D. H. Heyne, v. Halle, im Palmbaum.

Hr. Ober-Putzenmstr. Aler, v. Leuchhammer, u. Hr.

Kst. Bernhardt u. Steingötter, v. Stockholm u. Gisleben,

im Hotel de Pologne.

Auf der Halberstädter Post, um 4 Uhr: Hr. Prof.

Willroth, v. Halle, bei Boasl.

Die Magdeburger Post, 15 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hrn. Regier. Rätthe Pfeifer, Schönwald u. Blümel, von

Merseburg, im Hotel de Sore.

Hr. Finanz-Rath v. Bar, v. Köthen, im Hotel de Pol.

Die Hamburger reisende Post, 17 Uhr.

Petersthör: Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Ober-Steuer-Inspr. Teichmann, v. Eisenhock, in St.

Berlin.

Hrn. Pferdehdt. Aldridge u. Griffin, v. London, v. St. d.

Hr. Kfm. Bathe, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne

Von heut: früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 18 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 19 Uhr: Hr. Kfm. Sinnberg,

v. Magdeburg, passirt durch, und Hr. Musikalienhdt.

Probst, v. hier, v. Schopau zurück.

Grimma'sches, Halle'sches u. Petersthör: Vacant.

Grimma'sches Thor.

Hr. Landrath v. Wärtner, v. Berncastl, u. Hr. Kammer-

Rath Friedrich, v. Rathbor, passiren durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Pieuten. Trenkhahn, v. Düben, im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Hr. Kst. Strauß,

Goldschmidt, Lieb u. Wolff, v. Frankf. a/M., Biebrach

u. Offenach, Hr. Prof. Rodieur, v. Bern, u. Hr. P. upt,

Privatgelehrter, v. Jittau, unbekannt.

Hr. Amtm. Welde, v. Mannewitz, in der Fahne.

Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Post, 11 Uhr: Hr. Primarvess, von

hier, v. Weimar zurück.

Hr. D. Rosenbergs, Mad. Beer, Dicksbame, u. Fräul.

v. Montalben, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Petersthör: Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Zächner, v. hier, v. Schletttau zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor

Hrn. Günzel, v. hier, v. Dresden zurück.

Mad. Eckardt, v. Raumburg, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Beer, v. Berlin, u. Hr. Kst. Brocke u. Golden,

v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

Hr. D. Pillig, v. hier, v. Berlin zurück.

Kanstädter Thor.

Mad. Ripperdev, v. Butte:stadt, bei Leipzig.

Hr. Regier. Secretär Dütter, v. Merseburg, im g. Adler.

Petersthör: Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Fahr. Herrmann und Hr. Pastor Unger, v. Colbitz,

in St. Hamburg.

Hr. Schausp. Weidner, v. Frankfurt a/M., unbekannt.

Red. von E. P. o. l.